

Weihnachten mal real

Vergeblich den Weihnachtsmann rufen,
einer von den aussterbenden Berufen,
schuld sind die, die Weihnachten schufen,
und wenn wir das Fest als Kitsch einstufen,
fehlt uns das Fauchen der Schlittenkufen,
das Trappeln der Rentiere mit ihren Hufen.

Es ist ein physikalisches Phänomen,
hat ja auch noch niemand gesehen,
ein Schlitten der auf Wolken fährt,
reale Tatsachen wären nicht verkehrt,
Lügen können nicht vom Himmel fallen,
nie wieder Weihnachtslieder schallen.

Wie ein einzelner Weihnachtsmann,
so viele Kunden besuchen kann,
logistisch schafft man das nicht allein,
hat denn der alte Sack Helferlein?
Santa Claus konnte niemand entdecken,
der fette Kerl blieb im Schornstein stecken.

Warum haben wir Erwachsenen so Gedanken,
schöner sind Kinderaugen, die sich bedanken,
und bei einem Film wie dem Polarexpress,
vergisst man schnell den ganzen Stress.
Ist Weihnachten auch noch so ein Paradoxon,
wer dieses Fest mag, hat wirklich mehr davon.

© **Wolfgang Sonntag**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)